

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1995-1996)
Heft: 1

Rubrik: Notizen zur Szene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

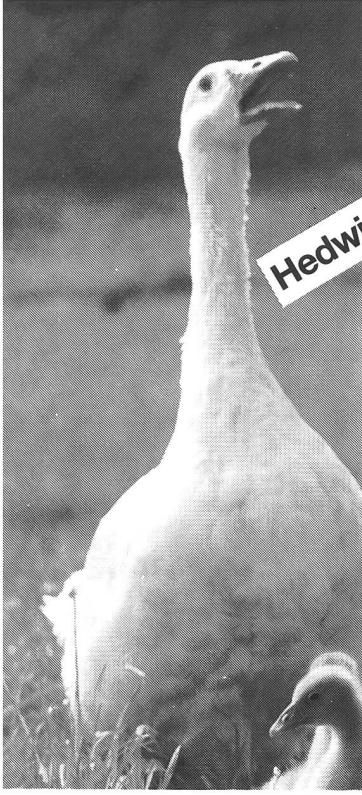
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

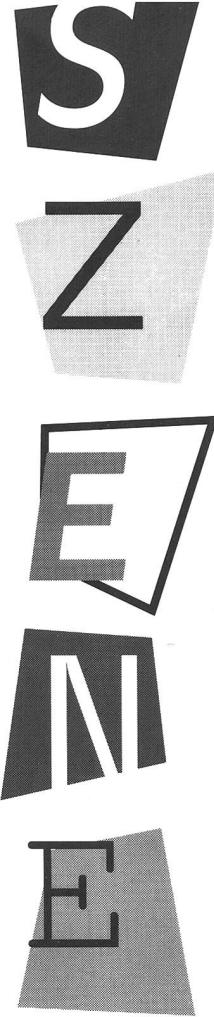
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NOTIZEN ZUR



Der März ist da, der März ist da
die Gänse singen tralala
schlagen zärtlich mit dem Flügel –
watscheln über alle Hügel
Frühling, die Zeit, in der alles neu
wird. So werden wir uns auch in
diesem Jahr zu einer Erneuerung
unseres Lebens entschliessen.
Wie wär's zum Beispiel mit einer
Weiterbildung?

Das Monte Vuala bietet immer
ganz interessante Kurse an. Emp-
fohlen wird die Anfahrt mit öffent-
lichen Verkehrsmitteln und wie im
Kursprogramm zu lesen ist, fährt
ein Bus ins Monte Vuala und
«wenn der Bus lange nicht kommt,
muss frau zehn Minuten warten». Wenn
er ganz lange nicht kommt,
muss frau auch zehn Minuten
warten und wenn der gute Bus
dann immer noch nicht da ist, soll
frau sich doch an den Prospekt er-
innern: «wenn der Bus lange nicht
kommt, bitte zehn Minuten war-
ten».

Aber auch die Migrosclubschule
ist nicht zu verachten. Wie wär's
mit einem Philosophenkurs für
Anfängerinnen? Im Grundkurs, der
angeboten wird, sind nämlich kei-
ne Philosophinnen dabei, erst im
Aufbaukurs. Aber das ist ja klar,
was diese Frauen geschrieben ha-
ben, ist oft auch für arivierte Philo-
sophen zu komplex.

Früher durfte frau noch ungeniert
im Frühling ihre Garderobe erneu-
ern. Heute ist diese Lebensverän-
derung zu plump, zu auffällig und

eine bewegte Frau legt ja sowieso
keinen Wert auf ihre Kleidung. Also
bealtet eure Jutesäcke und eu-
ren Einheitshaarschnitt und wen-
det euch dem Berufsleben zu. Der
Beruf schlägt sich auch auf den
Alltag nieder. Wie zum Beispiel bei
Verena Anliker, der Beauftragten
für Gleichberechtigungsfragen in
der Stadtverwaltung Winterthur.
Eine renommierte Zeitung berich-
tet: Da sie sich in ihrem Beruf vor
allem mit Job-sharing in Führungs-
positionen beschäftigt, hält sie's
auch beim Kochen «mit dem Auf-
teilen von Arbeit und Verantwor-
tung», übernimmt dort aber, wie
sie selber sagt, eher den «zu-
dienden Part: hacken, schnet-
zeln, abwaschen.»

Übrigens, wer sich für Frauen und
Beruf interessiert, der ist die neue
Zeitschrift zu empfehlen, die vier-
mal im Jahr für 22.– Franken er-
scheint. Ja, drei Franken billiger als
die FRAZ, ich weiss, aber die drei
Franken lohnen sich.
Sie ist für alle Frauen, «die vor,
während und nach der Familien-
phase berufliche Pläne schmie-
den» und «kann den Leserinnen
helfen, eigene Perspektiven zu
entwickeln.» Für Leserinnen mit
Perspektive empfehlen wir die
FRAZ.

Frühling, dies ist die Zeit der Paar-
ung. Und wer sich paart, ent-
wickelt auch Strategien, meint
jedenfalls die NZZ. Kulturelle Un-
terschiede gibt es nicht, dafür
unterscheiden sich Männlein und
Weiblein. Männer müssen feststel-
len, «dass ihre Partnerin möglichst
fruchtbar ist (...). Sie müssen sich
daher an Merkmale halten, welche
Fruchtbarkeit signalisieren wie ju-
gendliches und gesundes Aus-
sehen.

Die Frauen hingegen sind auf der
Suche nach längeren Beziehun-
gen, wie könnte es auch anders
sein. «Nach der internen Befrucht-
ung muss eine Frau mindestens
neun Monate investieren; meist fol-
gen danach noch Monate oder gar
Jahre der Laktation.»
Und wenn sie nicht gestorben
sind, laktieren sie noch immer.

Aber nun wieder zu eher erfreuli-
chen Nachrichten:
Auch die FRAZ-Redaktion ist im
allgemeine Frühlingstaumel einge-
taucht. Unter dem Motto «Alles neu
macht der März», haben einige der
unbrauchbaren Redaktorinnen nun
doch endlich sich entscheiden kön-
nen, die FRAZ zu verlassen. Auf-
atmen in der Redaktion heisst es
erstmals und die Leserinnen dürfen
mit einer Niveausteigerung ihres
Heftchens rechnen. Aber so unter
uns gesagt, die können sich ja nur
noch steigern.

ARCHE Am Markt lernst Du die Leute kennen.
Brocke so auch im
Lade «Brocke-Lade Arche»
 - Hohlstrasse 485, 8048 Zürich, Nähe Bhf. Altstetten, Bus 31 bis Luggwegstr. - Ab 9 Uhr offen, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen. Verkauf, Räumung, Abholungen Telefon 493 10 12.



Was vom Juni 1993 bis Dezember 1994 häppchenweise alle vierzehn Tage im Tagblatt der Stadt Zürich serviert wurde, lässt sich nun als vollständiges Menü geniessen.

Erhellend, aufmüpfig, entlarvend.
 40 Beiträge zum Stand der Gleichstellung in der Stadt Zürich.

FRAUENSICHT

92 Seiten, broschiert mit Illustrationen, erscheint im März 1995.

Bestelltafel:

Bitte senden Sie mir Exemplar(e) der Frauen-Einsichten, für Fr. 15.- pro Buch

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

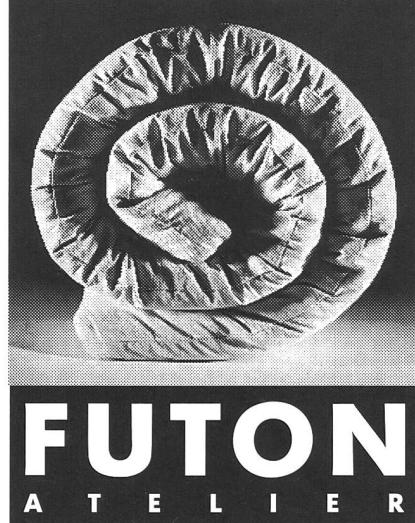
zurücksenden an:

Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich

FRANXA
 DIE BUCHHANDLUNG
 MIT DEM AUTORINNEN-SORTIMENT
 LAGERHAUSSTRASSE 15. 8400 WINTERTHUR
 EIN THEMA UND KEINE BÜCHER DAZU?
 WIR HABEN BEIDES
 052/212 38 80

Schlaf gut

Alles Weitere in unserem Prospekt



Natur und Ästhetik

Basel, Bern, Luzern, Zug, Zürich
 Information und Prospekt: 01 262 21 41

WIDERSPRUCH

28

Beiträge zur sozialistischen Politik

Medien, Macht & Märkte

Weltmarkt für Information und Kommunikation;
 Medienkonzentration und Mediopolitik;
 Berlusconis Kommerzialisierung der Politik;
 Öffentlichkeit und Politische Kultur,
 Gewerkschaften und digitale Revolution

J. Becker, W.A. Meier, R. Blum,
 F. Wolf, W. Elferding, R. Uesseler,
 K. Pickhaus

Diskussion

M. Krauer: Demontage der Fernseh- / Radiokultur
 H.U. Reck: Wider den TV-Populismus
 H. Bonfadelli: Gewalt durch Fernsehen?
 A. Goenzi: Gewalt gegen Frauen in den Medien
 S. Kappeler: Mediengewalt ohne Täter und Opfer?

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

14. Jg./Heft 28 - Dezember 1994

Fr. 18.-

192 Seiten, Fr. 18-- / DM 20.-- (Abo: 32.--/36--)
 zu beziehen im Buchhandel oder bei
 WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zürich
 Probeheft anfordern Tel. 01 / 273 03 02

Zu vermieten an feministische Frauen, eine Frauen-Gruppe oder eine Frauen-Organisation

Frauenhaus und Frauenland im Jura

Das ehemalige Frauenbildungs- und Ferienzentrum **VILLA KASSANDRA** soll einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Wir suchen Frauen, die konkrete Vorstellungen haben, wie sie zwei Häuser, ein Gruppenhaus mit 24 Betten und ein Haus mit zwei grossen 4-Zimmerwohnungen, mit 7000 m² Land, inmitten schönster Juralandschaft, direkt an der französischen Grenze, selbstverwalterisch bewirtschaften können. Eine Bedingung ist, ein Angebot zu haben, das es ermöglicht, das Anwesen auch einer breiteren Frauenöffentlichkeit zugänglich zu machen.

Interessentinnen setzen sich bitte mit folgenden Frauen in Verbindung:

Verena Soldati
 Paradieshofstrasse 78
 4054 Basel
 Tel. P 061/ 302 08 44, G 061/ 692 01 01

Lena Rérat
 Laufenstrasse 63
 4053 Basel
 Tel. 061/ 331 36 73